**Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart**

**Anhang zum 31.12.2010**

**Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach deneinschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages sindjedoch die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften zu beachten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ge­änderten Vorschriften des HGB erstmals angewendet. Es ergaben sich dadurch keine Umstellungseffekte.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert undwerden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, vermindert um die planmäßige Abschreibung angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgte grundsätzlich zeitanteilig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höheangesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Erläuterungen zur Bilanz**

**Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Steuer­erstattungsansprüchen zusammen.

Sie haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**Bilanzierung latenter Steuern**

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB nach dem bilanzorientierten temporary-Konzept ermittelt.Bei der Gesellschaft entstehen derzeit nur aktive latente Steuern.

Von dem Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Der kombinierteEffektivertragsteuersatz beträgt 30 %. Die latenten Steuern betreffen die Bewertung der sonstigen Rückstellungen.

Aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft erstreckt sich die Steuerpflicht der Gesellschaft nur auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, weshalb Ertragsteuern höchstens in geringem Umfang anfallen.

**Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00 und ist voll einbezahlt.

Die Anteile an der Gesellschaft werden wie folgt gehalten:

 Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

 Anteil: EUR 5.900,00 ( 23,6 % )

 Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

 Anteil: EUR 7.600,00 ( 30,4 % )

 Landeshauptstadt Stuttgart

Anteil: EUR 7.600,00 ( 30,4 % )

 Stadt Ludwigsburg

 Anteil: EUR 3.900,00 ( 15,6 % )

**Kapitalrücklage**

Die Gesellschafter leisteten im Jahre 2002 eine Einlage in Höhe von EUR 50.000,00 in die Kapitalrücklage. Dieser bar geleistete Betrag wurde als Festgeld bei der Landesbank Baden-Württembergangelegt. Die Verwendung für Ausgaben der Gesellschaft bedarf der Zustimmung der Gesellschafter.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Filmakademie Baden-Württemberg GmbH |  | EUR |  | 20.000,00 |
| Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH |  | EUR |  | 13.000,00 |
| Landeshauptstadt Stuttgart |  | EUR |  | 13.000,00 |
| Stadt Ludwigsburg |  | EUR |  | 4.000,00 |
|  |  | EUR |  | 50.000,00 |

**Bilanzgewinn**

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus 2009 von TEUR 312 enthalten. Im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns 2010.

**Sonstige Rückstellungen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | TEUR |
| Jahresabschlusskosten |  | 8 |
| Personalrückstellungen |  | 18 |
| Sonstige Rückstellungen |  | 37 |
| Verpflichtungen aus Verträgen |  | 65 |
|  |  | 128 |

**Außerbilanzielle Verpflichtungen - Operate Leasing**

Bei den außerbilanziellen Geschäften im Bereich operate Leasing handelt es sich im Wesentlichen um Gebäudemiete und Mietverträge für Bürogeräte. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlicheneine Liquiditäts- und Eigenkapitalbindung sowie die Übernahme wesentlicher wirtschaftlicher Risiken vermieden werden. Weiterhin besteht Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Konditionen.Ein Risiko besteht darin, dass über die übernommenen Gegenstände, insbesondere imFalle mangelnder Aus­lastung, nicht frei verfügt werden kann.

Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | TEUR |
| Gebäude |  | 20 |
| Maschinen und Einrichtungen |  | 1 |
|  |  | 21 |

Die zukünftigen Verpflichtungen verteilen sich vertragsgemäß auf folgende Jahre:

 TEUR

2011 21

2012  0

Es bestehen zum Stichtag keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 584 resultieren ausschließlich aus selbst erwirt­schafteten Erlösen der Gesellschaft, die im Zusammenhang mit der Durchführung der Film- undMedienfestivals stehen. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Erträge aus den Sponsoringverträgen inklusive Preisgelder mit TEUR 380 und aus dem Verkauf von Eintrittskarten mitTEUR 102.

Des Weiteren konnten Erträge durch Anzeigenwerbung und DVD-Verkäufe mit TEUR 100erwirtschaftet werden.

**Sonstige betriebliche Erträge**

Diese Position beinhaltet sowohl die laufenden als auch die einmaligen Zuschüsse der Gesellschafter, Projektzuschüsse, sonstige Zuschüsse und Mieterlöse.

Die laufenden Zuschüsse inklusive Preisgelder verteilen sich wie folgt auf die Gesellschafter:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | TEUR |  | Vj. TEUR |
| Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg |  | 205 |  | 205 |
| Landeshauptstadt Stuttgart |  | 263 |  | 263 |
| Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Stuttgart |  | 263 |  | 263 |
| Stadt Ludwigsburg |  | 136 |  | 136 |
|  |  | 867 |  | 867 |

Die Projektzuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | TEUR |  | Vj. TEUR |
| Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH |  | 19 |  | 12 |
| Stadtverwaltung Ludwigsburg |  | 4 |  | 5 |
| Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg |  | 140 |  | 130 |
|  |  | 163 |  | 147 |

Die sonstigen Zuschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | TEUR |  | Vj. TEUR |
| EU-Kommission |  | 53 |  | 54 |
| Landesanstalt für Kommunikation |  | 21 |  | 6 |
| Akademie der Darstell. Künste |  | 10 |  | 0 |
| Hochschule der Medien |  | 1 |  | 0 |
| Italienisches Kulturinstitut |  | 0 |  | 1 |
| Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH |  | 0 |  | 1 |
|  |  | 85 |  | 62 |

**Personalaufwendungen**

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Gehälter der Festangestellten. Des Weiterenwerden unter dieser Position die Löhne der Aushilfskräfte für Ver­anstaltungen einschließlichder von der Gesellschaft für diese Aushilfskräfte ent­richteten pauschalen Abgaben dargestellt.

**Abschreibungen**

Diese Position beinhaltet die planmäßigen Abschreibungen auf die Vermögens­gegenständedes Anlagevermögens sowie die Abschreibungen der Geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG).

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | TEUR |  | Vj. TEUR |
| Sonstiger Personalaufwand |  | 66 |  | 46 |
| Sachkosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs |  | 174 |  | 161 |
| Vorbereitung der Festivals |  | 441 |  | 323 |
| Durchführung der Festivals |  | 699 |  | 439 |
|  |  | 1.380 |  | 969 |

Im sonstigen Personalaufwand sind Aufwendungen für freie Mitarbeiter (Programm­beratung) inHöhe von TEUR 52 enthalten.

Die Sachkosten des allgemeinen Geschäftsbetriebes beinhalten im Wesentlichen Raumkosten(TEUR 52), Aufwendungen für Kommunikation und Porto (TEUR 27) sowie Rechts- und Beratungskosten (TEUR 29).

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Vorjahr betreffen Körperschaftsteuer für Vorjahre.

**Sonstige Angaben**

**Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2010 folgende Mitglieder an:

Name Beruf

Rogg, Dr. Walter Geschäftsführer

Vorsitzender

Eisenmann, Dr. Susanne Bürgermeisterin

Stellv. Vorsitzende

Spec, Werner Oberbürgermeister

Stellv. Vorsitzender

Arlt-Palmer, Christine Geschäftsführerin

Oschmann, Martina Regierungsdirektorin

Lomba, Niombo Stadträtin

Schadt, Prof. Thomas Geschäftsführer

**Geschäftsführung**

Lumpp, Dittmar (Kaufmännischer Geschäftsführer),

Wegenast, Ulrich (Künstlerischer Geschäftsführer).

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Bezüge der Geschäftsführer werden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

**Gesamtbezüge des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2010 wurden für den Aufsichtsrat Aufwandsentschädigungen in Höhe von TEUR 2 geleistet.

**Mitarbeiter**

Die Gesellschaft hat in 2010 durchschnittlich 5 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 5 Mit­arbeiter). Unter Berücksichtigung der Umrechnung von Teilzeitkräften auf Vollzeit­kräfte beträgt die durchschnittlicheMitarbeiterzahl 4 Arbeitnehmer. Zum 31. Dezember 2010 sind 6 Mitarbeiter sozialversicherungspflichtig/zum Teil befristet beschäftigt.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar in Höhe von TEUR 5,1 betrifft in Höhe von TEUR 4,5 Abschlussprüfungsleistungen sowie in Höhe von TEUR 0,6 sonstige Leistungen.

**Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von EUR 183.288,44 auf neue Rechnung in das Jahr 2011 vorzutragen.

Stuttgart, 30. März 2011

Film- und Medienfestival gGmbH

Die Geschäftsführung

………………………………………. ……………………………………….

Dittmar Lumpp Ulrich Wegenast